

Information zu den Berichten mit Gulden und Kronen

INFORMATION IN DEUTSCHER SPRACHE

Kronen

Die Währungsreform von 1892 führte zum ersten Mal eine Goldwährung ein: die Krone. Obwohl die Krone selbst eine Silbermünze war, war die Rechnungseinheit Gold. Zwei Goldmünzen wurden als Nachfolger der Gulden vorgesehen: 10 Kronen und 20 Kronen. Die kleinere wurde nur von 1892 bis 1912 geprägt, wogegen das 20-Kronen-Stück bis 1915 gefertigt wurde. Zum Regierungsjubiläum des Kaisers 1908 wurde eine 100-Kronen-Goldmünze herausgegeben. Die Prägung der 100-Kronen-Münzen wurde von 1909 bis 1915 fortgesetzt.

Moderne Nachprägungen der Handelsgoldmünzen

Von 1920 bis 1936 nahm die Erste Republik die Nachprägung der einfachen und vierfachen Dukaten mit Datum 1915 wieder auf. Anfang der 50er Jahre kamen Gulden und Kronen jeweils mit ihren letzten offiziellen Prägedaten dazu.

Diese modernen Nachprägungen der kaiserlichen Handelsgoldmünzen sind in Österreich als Traditionsmünzen für Geschenk- und Investitionszwecke sehr beliebt. Auch jenseits der österreichischen Grenzen und sogar in Übersee genießen sie einen weit verbreiteten Bekanntheitsgrad. Die Münzen werden mit geringen Aufschlägen über ihrem tatsächlichen Goldwert gehandelt, was sie für Goldanleger besonders attraktiv macht. Banken und Händler erstellen anhand des aktuellen Goldpreises täglich die An- und Verkaufskurse für die Handelsgoldmünzen.

Kaiser Franz Joseph I. (1848-1916)

Kaiser Franz Joseph bestieg den Thron Österreichs im Dezember 1848 zur Zeit der Revolution. Er war gerade 18 Jahre alt. Franz Joseph sollte 68 Jahre regieren – eine der längsten Regierungszeiten der modernen Geschichte. Mit 86 Jahren starb er im November 1916 inmitten des Ersten Weltkrieges. Während seiner Herrschaft erlebte Österreich enorme Entwicklungen in allen Lebensbereichen: politisch, wirtschaftlich, künstlerisch und auch im Transportwesen. In vielerlei Hinsicht war es ein Goldenes Zeitalter, dessen Glanz sich in seinen prächtigen Goldmünzen widerspiegelt.

Dukaten

Dukaten nahmen ihren Ursprung im Mittelalter in Venedig. Ab dem 16. Jahrhundert wurden Dukaten in verschiedenen Größen auch in Österreich geprägt. Erst 1858 verloren sie in Österreich ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel. Doch bereits ein Jahr zuvor hatte der Kaiser ihre weitere Ausprägung als Handelsmünzen genehmigt. Einfache und vierfache Dukaten wurden daraufhin mit laufendem Jahresdatum bis 1915 geprägt. Dann erzwangen die Belastungen des Ersten Weltkrieges die vollständige Einstellung der Prägung von Goldmünzen. Dukaten mit den heute verwendeten Darstellungen des Kaisers und des Doppeladlers wurden erst ab 1872 geprägt. Alle modernen Nachprägungen dieser Münze tragen das Datum 1915. Das war das letzte Jahr, in dem sie amtlich geprägt wurden.

Gulden

Die Guldenwährung des 19. Jahrhunderts war eine Silberwährung, obwohl „Vereinskronen“ zwischen 1858 und 1865 (bzw. 1866) auch in Gold geprägt wurden. 1865 gründeten Frankreich, Belgien, Italien und die Schweiz die Lateinische Union, in der die Münzausgaben in Wert, Größe, Gewicht usw. abgestimmt werden sollten.

Innerhalb der Union sollten alle Münzen gelten. Obwohl Österreich 1867 einen Vorvertrag mit der Lateinischen Union abgeschlossen hatte, erreichte man die für den Beitritt erforderlichen Währungsverhältnisse nicht. Nichtsdestoweniger prägte man ab 1870 ein 8-Gulden-Stück (= 20 Fr.) sowie ein 4-Gulden-Stück (= 10 Fr.), die den Goldmünzen der Union in allen Daten glichen. Geprägt wurden beide Münzen bis ins Jahr 1892, in dem die Kronenwährung in Österreich eingeführt wurde.

INFORMATION IN ENGLISCHER SPRACHE

Coronas

The currency reform of 1892 introduced the first gold currency in Austria's history. Although the 1 corona (Latin for "crown", German "Krone") was a silver coin, the basis of the currency was the gold corona. A 10 corona and a 20 corona were issued in place of the gulden. The 10 corona was struck

until 1912, while the 20 corona continued into the war years, until 1915. For the emperor's diamond jubilee in 1908, a 100 corona coin was issued. This new size was continued from 1909 until 1915.

The modern restrikes

From 1920 until 1936 the First Austrian Republic minted 1 and 4 ducat coins with the old 1915 dies. At the beginning of the 1950's the Second Republic added the golden and the corona to the range of gold restrikes, each with the date of their last official mintage. These imperial restrikes are very popular as gifts and as a means of hoarding gold. They are the traditional gold coins of Austria, and are known and traded beyond the borders of modern Austria and even in the markets of overseas continents. The coins are sold at a small premium over their actual gold value. Banks and dealers quote buy and sell prices based on the daily price of gold.

Emperor Franz Joseph I. (1848-1916)

The Emperor Franz Joseph succeeded to the throne of Austria in the midst of revolution in 1848. He was 18 years old and would reign for a total of 68 years, one of the longest periods for a reigning monarch in modern history. He died in 1916 in the middle of the First World War. During his reign Austria saw immense strides forward in almost all areas of life: political, industrial and economic, the arts, transportation. In many ways it was indeed a Golden Age, whose magnificence is reflected in its beautiful gold coinage.

Ducats

The ducat traces its origins to northern Italy, to Venice in the Middle Ages. Austria began striking ducats in various sizes in the early 16th century. The Austrian ducat did not lose its legal tender character until 1858, but the year before the emperor had already approved its further production as a trade coin. The one and four ducats continued to be struck with each respective year until 1915, when the stringencies of the First World War ended the minting of gold coins altogether. The ducats with their present designs were first struck in 1872. The modern restrike bears the date 1915, the last year of its official mintage.

Gulden

The gulden in the 19th century were in fact a silver based currency. In 1865 France, Belgium, Italy and Switzerland formed the Latin Union, agreeing to issue coins of the same weight, alloy, size and equivalent value. The coins would circulate freely within the Union. Austria signed a preliminary agreement in 1867, but failed to achieve the currency criterion for membership. However, in 1870 an 8 gulden gold coin (= Fr. 20) and a 4 gulden gold coin (= Fr. 10) were issued to match those of the Latin Union. These coins were struck until 1892 when the introduction of the "coronas" replaced them.

Technische Daten in Deutsch und Englisch

1 Dukaten/Ducat

Jahrgang/Year: 1915
Durchmesser/Diameter: 19,75 mm
Feinheit/Fineness: 986
Rauhgewicht/Total Weight: 3,4909 g
Feingewicht/Net Weight: 3,4424 g



4 Dukaten/Ducats

Jahrgang/Year: 1915
Durchmesser/Diameter: 39,5 mm
Feinheit/Fineness: 986
Rauhgewicht/Total Weight: 13,9636 g
Feingewicht/Net Weight: 13,7696 g



4 Gulden

Jahrgang/Year: 1892
Durchmesser/Diameter: 19 mm
Feinheit/Fineness: 900
Rauhgewicht/Total Weight: 3,2258 g
Feingewicht/Net Weight: 2,9033 g



